Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 33 (1935)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bloßen Behauptung, sie seien da. Der Kurpfuscher ist dann der Mann dazu, diese Strahlen unschädlich zu machen oder sie zu Heilzwecken zu verwerten; je gröber der Betrug, um so gläubiger der Betrogene.

So sind in den letzten Jahren die sog. Erdstrahlen erfunden worden, nicht etwa entdeckt; denn nichts hat noch ihr Vorhandensein in der von Kurpfuschern behaupteten Form bewiesen. Irgendeine Krankheit soll von den Erdstrahlen herrühren; das Bett des Kranken soll über einer Quelle solcher Strahlen stehen; der Kurpfuscher hat aber auch gleich den Entstrahler erfunden. Diese „Entstrahler" sind meist äußerst plump zusammengesetzte Körper: eine Blechbüchse mit Zementbröckeln gefüllt, aus der ein Kupferdraht hervorragt, der in eine in der Büchse stehende Flasche führt usw. Der Wert dieser ganzen Vorrichtung ist äußerst gering. Aber der Verkaufspreis ist ein hoher; wenn sie wirklich Vorteil bringen, so tun sie dies nur für den Hersteller. Auch hier hat sich die Wissenschaft Mühe gegeben und mit den feinsten Meßinstrumenten versucht, die Strahlen und den Einfluß der Entstrahler festzustellen; der Erfolg war auf der ganzen Linie ein völlig negativer. Die Entstrahler haben sich als ein plumper Schwindel erwiesen.

Auch die Elektrizität wird vielfach in schwindelhafter Weise zu angeblichen Heilzwecken verwendet. Es handelt sich da oft um sog. Krampfringe, Herkulesgürtel usw., die einfach aus zwei verschiedenen Metallen bestehen, die vielleicht unter dem Einfluß der Hautabsonderung (Feuchtigkeit und Salze) ein ganz schwaches kleines galvanisches Element darstellen sollen. Sehr oft wird dieser Zweck gar nicht erreicht, in anderen Fällen sind die etwa erzeugten Ströme so schwach, und dazu fließen sie nur an der Oberfläche einer ganz minimen Hautpartie von einem Ende der Lücke in dem Ringe zum anderen, so daß von einem wirklichen Einfluß nicht gesprochen werden kann. Diese Apparate werden aber zu einem Preise verkauft, der den wirklichen Wert um eine enorme Zahl übersteigt. Die ganze Reklame muß damit bezahlt werden und darüber hinaus bleibt noch ein großer Gewinn für den skrupellosen Verkäufer.

Neuerdings haben auch diese Apparate die „Strahlen" an sich gezogen, natürlich nur im Munde ihrer Verfertiger. Es werden geheimnisvolle Kombinationen von Ketten verfertigt auf einer Holzscheibe, die angeblich die „Sonnenätherstrahlen" anziehen sollen. Der Apparat kostet den Verfertiger einige Rappen, der „gute dumme Bauersmann" (worunter nicht der Landwirt, sondern der gläubige Käufer zu verstehen ist) zahlt 30 Franken dafür.

Es ist überhaupt ein sicheres Charakterzeichen der kurpfuscherischen Methoden, daß sie immer mehr oder weniger Wertloses zu stark übersetzten Preisen verkaufen. Und das Publikum zahlt diese Preise, ohne mit der Wimper zu zucken, während ein Bruchteil des Geldes für wirklich zweckmäßige und wirksame Behandlung ihm schon teuer erscheint.

Der Kampf gegen die Kurpfuscherei wird von den Behörden, von Volksaufklärern (wenn sie wirklich diesen Namen verdienen) vom Roten Kreuz, von den Krankenkassen (in ihrem Blatte „Die Gesundheit"), von den Aerzten auf der ganzen Linie geführt. Aber nicht immer mit Erfolg; denn das Volk liebt das Geheimnisvolle und wenn sich ein einfacher Mann betrogen weiß, so schämt er sich vielfach, dies bekannt werden zu lassen. Und dann sind weitere Kreise finanziell an der Kurpfuscherei interessiert.

Hoffentlich werden auch die Hebammen mithelfen im Kampfe gegen diese wahre Volksseuche und nicht etwa sich selber ins Lager der Pfuscher und Betrüger begeben.

Büchertisch.

„Was junge Mütter fragen". Von Dr. Felix Basch. TB-Nr. 1095/1096. S 1.04 — RM —.60 — Kc 5.—. Tagblatt-Bibliothek, Steyrermühl-Verlag. Leipzig-Wien-Berlin.

Es gibt viele Bücher über Säuglings- und Kinderpflege. Aber ein Buch wie dieses „Was junge Mütter fragen" hat bisher gefehlt. Es will mit den großen Werken eines Hamburger, Moll, Nobel-Pirquet udgl. nicht in Wettbewerb treten; vielmehr setzt es das, was diese bringen oder was man in einem Säuglingskurs lernen kann, als bekannt voraus. Aber daneben gibt es noch eine Menge Fragen, auf die kein Kurs, kein Buch antwortet. Fragen, die an und für sich nicht unwichtig sind, deretwegen sich auch so manche junge Mutter den Kopf zerbricht, vielleicht gar heimliche Sorgen macht, die man aber doch nicht für ernst genug hält, um den Arzt zu befragen. Diese Fragen, die nicht oder bestensfalls telephonisch gestellt werden, beantwortet das Büchlein von Dr. Basch eingehend und sachkundig.

Was das Säuglingserbrechen bedeutet, ob es besonders zuträgliche Gemüse gibt, ob das Kleine Wasser trinken darf, welches die zweckmäßigste Badestunde ist, wann das Kind aus der Schale trinken, wann es bewußt hören, sehen, den Kopf heben, greifen, die ersten Zähne bekommen, sitzen, stehen und sprechen soll, ob ein „bißchen" Schnupfen eine ernste Krankheit ist, wie man die Haltung des Kindes verbessern, wie man es abhärten kann, woran man überhaupt erkennt, ob ein Kind krank ist, was es mit der mittel- und unmittelbaren Ansteckungsgefahr bei den häufigsten Kinderkrankheiten für Bewandtnis hat und was Mütter den Arzt leider nicht fragen — das ist ein kleiner Teil der Dinge, die hier behandelt werden. Das wohlgefällig ausgestattete und überaus billige Büchlein ist in der Tat unentbehrlich für jede Mutter und jeden, der mit Säuglingen und Kleinkindern zu tun hat. Wer seine Ratschläge befolgt, wird sich und den kleinen Wesen einen guten Dienst erweisen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Nur noch wenige Tage sind es bis zu unserer Delegierten- und Generalversammlung. Gerne hoffen wir, recht viele Kolleginnen in Freiburg begrüßen zu können. Reserviert Euch diese beiden Tage, gewiß wird keines unbefriedigt heimkehren.

An die Kolleginnen aber richten wir die Bitte: Meldet Euch vorher an, wenn Ihr beide Tage nach Freiburg kommen wollt. Viel Arbeit und Unangenehmes ersparen wir damit unsern Freiburger Kolleginnen. Eine Karte ist ja schnell geschrieben an Mme. Progin, Heb., Freiburg, wo sich auch die französischen Kolleginnen per Telephon anmelden können. No. 501

Für die deutschweiz. Hebammen gibt Auskunft Frau Fasel, Hebamme, Freiburg oder Telephon Nr. 170. Also bitte, die Anmeldung nicht vergessen. Wir freuen uns sehr nach Freiburg zu kommen und danken zum voraus herzlich für die Einladung.

Dann können wir noch die hochherzige Spende von Fr. 200.— bekannt geben, die wir zum 70-jährigen Geschäftsjubiläum der Firma Dr. Wander A.-G. Bern für unsere Unterstützungskasse erhalten haben. Wir verdanken diese Spende herzlich und werden wir bei Bedarf selbstverständlich dieser Firma gedenken. Auch wollen wir die Spende der Firma Guigoz, Buadens, sowie der Persil-Fabrik Henkel, Basel, von je 100 Fr. herzlich verdanken.

Wir werden nicht unterlassen, unsere Mitglieder zu bitten, bei Bedarf beide Firmen zu berücksichtigen.

Dann möchten wir noch unsern Jubilarinnen zum 50. und 40. Berufsjubiläum herzlich gratulieren. Es sind dies die Kolleginnen:

Frl. Mühlethaler, Herzogenbuchsee,
Frau Wipf, Veltheim,
Frau Sallenbach, Zürich,
Frau Schieß, Schüpfen,
Frau Trachsler, Wald.

Nehmt Alle unsere herzlichsten Glückwünsche entgegen und wir wünschen Allen noch recht viele Jahre eine gute Gesundheit.

Nun hoffen wir auf ein frohes Wiedersehen in Freiburg und bringt schönes Wetter mit.

Mit kollegialen Grüßen auf Wiedersehen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: M. Marti, Wohlen (Aarg.), Tel. 68.

Die Aktuarin: Frau Günther, Windisch (Aarg.), Tel. 312.

(P 566 - 3 Q) 1829

Dialon-Puder

hervorragend bewährter Kinderpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Caesar & Loretz, Zweigniederlassung, Leitung: **Hans Gelfert, Zürich 5,** Limmatstrasse 45

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

1813

Einladung

zur

42. Delegierten- und Generalversammlung in Freiburg

Montag u. Dienstag den 24. u. 25. Juni 1935.

Traktanden für die Delegiertenversammlung.

Montag, den 24. Juni 1935, punkt 15 Uhr im Großratssaale in Freiburg.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Jahresbericht pro 1934.
5. Jahresrechnung pro 1934 und Revisorinnenbericht.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung pro 1934.
7. Berichte der Sektionen.
8. Anträge der Sektionen.
   Thurgau:
   1. Es soll das Betriebskapital der Zeitungskommission von Fr. 5000.— auf Fr. 3500.— herabgesetzt werden.
   2. Es ist zu beschließen, daß von nun an weder der Zentralvorstand, noch die Zeitungskommission oder die Krankenkassekommission Vereinsgelder in Stammanteilscheinen anlegen dürfen.
9. Wahlvorschlag für die Revisionssektion der Vereinskasse.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
11. Umfrage.

Traktanden für die Generalversammlung.

Dienstag, den 25. Juni 1935, punkt 10½ Uhr im Großratssaal in Freiburg.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
4. Jahresbericht.
5. Rechnungsabnahme pro 1934 und Revisorinnenbericht.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Rechnungsbericht.
7. Berichte und Anträge der Delegiertenversammlung.
8. Wahl der Revisionssektion für die Vereinskasse.
9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
10. Umfrage.

Traktanden für die Krankenkasse.

1. Abnahme des Jahresberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes.
3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.
4. Antrag der Krankenkasse-Kommission:
   Es sollen in Zukunft alle Krankenbesucherinnen bezahlt werden.
5. Antrag der Sektion Zürich:
   Wir beantragen, von den jährlichen Ueberschüssen der Krankenkasse jeweils 2000 Fr. zurückzuerstatten und separat zinstragend anzulegen zum Zwecke eines Pensions- oder Altersfonds für die Mitglieder des Schweiz. Hebammen-Vereins.

* * *

Die Sektion Freiburg veröffentlicht zu diesen Tagungen folgendes

Programm

Montag, den 24. Juni 1935.

Vormittags Empfang der Delegierten in der Halle des Bahnhofes in Freiburg und Austeilung der Festkarte.

15 Uhr: Delegiertenversammlung im Großratssaale.

20 Uhr: Bankett im Hotel Suisse. Abendunterhaltung.
Zimmer und Frühstück am 25. Juni im zugeteilten Hotel.

Dienstag, den 25. Juni 1935.

6½ Uhr: Abfahrt vom Bahnhofplatz mit Autocar nach dem Gruyère.

10½ Uhr punkt: Generalversammlung im Großratssaale.

13 Uhr: Mittagessen im Hotel Terminus.

Preis der Festkarte, Service inbegriffen, Fr. 16.—.

* * *

Geschätzte Kolleginnen! Wir ersuchen Sie, sich die beiden Tage vom 24./25. Juni heute schon zu reservieren und hoffen, recht viele Kolleginnen im schönen Freiburg begrüßen zu können. Also auf Wiedersehen!

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: M. Marti, Wohlen (Aarg.) Tel. 68.

Die Sekretärin: P. Günther, Windisch, Tel. 312.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Frau Rosa Wälti, Zollbrück (Bern).
Frau Wellauer, Horn (Thurgau).
Frau Bischof, Goldach (St. Gallen).
Frau Elsa Styner, Unter-Entfelden (Aargau).
Frau Wullschleger, Aarburg (Aargau).
Mlle. M. Marcuard, Lausanne (Waadt).
Frau Elmer-Hösli, Glarus.
Mlle. Grosjean, Bevaix (Neuenburg).
Frau Keel, Rebstein (St. Gallen).
Frau Leuenberger, Utzigen, Bern.
Frau Weber, Wangen (Zürich).
Frau Rosette Kurz, Worb (Bern).
Frau Buchser, Zürich.
Frau Kindhausen, Wallisellen (Zürich).
Frau Rohrer, Muri (Bern).
Frau Waldburger, Safien (Graubünden).
Frl. Ida Dräyer, Roggwil (Bern).
Frau Reier, Adliswil (Zürich).
Frau M. Ramser-Stauffer, Oberwil b. Büren (Bern).
Frau Sager-Troxler, Gerliswil (Luzern).
Mme. Cuany-Meystre, Granges-Marnand (Waadt).
Frl. Hüttenmoser, Rorschach.
Mme. Jaques-Bovay, Lausanne.
Mme. Borgnano-Bourgeois, Romanel s. Lausanne.
Mme. Pittet, Echallens (Waadt).
Mlle. Marg. Parisod, Lutry-Lausanne.
Frau Leibacher, Hemishofen (Schaffhausen).
Frl. Willimann, Rickenbach (Luzern).
Frau Albiez, Basel.
Frau Thum, St. Gallen.
Frau Gschwind, Therwil, (Baselland).
Frau Wipf-Kleiner, Winterthur.
Frau Bögli, Langnau (Bern).
Frl. R. Marending, Sumiswald (Bern).
Frau M. Furrer-Weber, Zürich.
Frl. Rosa Trösch, Bützberg, z. Zt. Goldiwil (Bern).
Frau Studer, Kestenholz (Solothurn).
Frau M. Michlig, Ried-Brig (Wallis).
Frau Schenker, St. Gallen.
Frau Zuber, Choindez.
Frl. Sophie Wirth, Hägglingen (Aargau).
Frl. Marie Reubi, Le Locle (Neuenburg).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Jud-Häßig, Schänis Windegg (St. Gallen).
Frau Locher-Binder, Wislikofen (Aargau).
Frau Marie Regli, Realp (Uri).

Eintritte:

Ktr.-Nr.
37 Mlle. Suzanne Winckler, Fribourg, Rue du Tire 6, am 22. Mai 1935.
259 Frl. Anna Locher, z. Zt. Wald (Zürich) am 27. Mai 1935.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassekommission in Winterthur:
Frau Ackeret, Präsidentin.
Frau Tanner, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Krankenkasse-Notiz.

Den Mitgliedern diene zur gefl. Kenntnis, daß die Beiträge für das **3. Quartal** 1935 vom **1.—10. Juli auf unser Postcheckkonto** mit Fr. 8.05 und 9.05 einbezahlt werden können.

Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, bitte ich höfl., das Versäumte

Korsett-Leibbinde mit tiefgehendem Rückenteil

3a Fr. 18.50

Unsere **neue, patentierte** Leibbinde **„Saletta“** ein **bedeutender Fortschritt**

in der Konstruktion von Leibbinden, vermeidet die grossen Fehler bisheriger Leibbinden, deren Gummi mehrfach zerschnitten und wieder zusammengesetzt werden musste.

Unverletztes Gummigewebe

Vollste Stützkraft von unten nach oben gerichtet

Behaglichkeit und Sicherheit sind die Gefühle beim Tragen unserer

Patent-Saletta-Leibbinde 1814

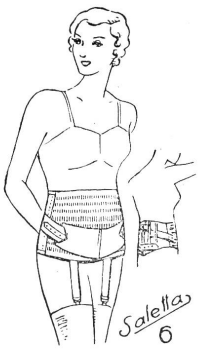
Unverbindliche Ansichts-Sendungen für 3 Tage. Kein Kaufzwang! Sie kaufen nur, was Ihnen passt.

Preise bis Grösse 90 = Leibumfang 105 cm — Hebammen erhalten Rabatt

Erstklassige Materialien und beste Schweizerarbeit garantieren für Haltbarkeit und Zweckmässigkeit

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte, ev. Bezugsquellen-Nachweis durch die

Leibbinden- und Corsetfabrik Walter Kundt, Elgg (Zürich)



Binde mit festem Stoffstützgurt. 2-Gurten-Verschluss

6 Fr. 19.50

nachzuholen. Wenn Nachnahmen refüsiert werden, welche zufällig mit der Einzahlung des betreffenden Mitgliedes gekreuzt haben, bitte ich diesbezügliche Notiz zu machen, nicht nur „refüsiert", sondern z. B. „bezahlt, den 15. Juli". Denjenigen Mitgliedern, welche **den 10. des Monats als Schlußtermin der Einzahlung betrachten, spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus,** hoffe daß ich bald Allen danken kann für diese Disziplin.

Frau Tanner, Kassierin, Kempttal.

Todesanzeigen.

Schon wieder sind uns vier liebe Kolleginnen durch den Tod entrissen worden.

Den 12. Mai starb in **Mels** nach langer schwerer Krankheit

Frau Bertha Meli-Kalberer

im Alter von 61 Jahren.

Den 16. Mai an den Folgen einer Blinddarmentzündung

Frau Natalie Bodenmann

in **Fiesch** (Wallis), 43jährig.

Den 25. Mai

Frau Julia Wecker-Wild

in **Dietikon** (Zürich) im Alter von 49 Jahren.

Den 4. Juni

Frau Sorg,

Schaffhausen, im hohen Alter von 77 Jahren.

Wir bitten Sie, den lieben Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Die Krankenkassekomission in Winterthur.

Vereinsnachrichten.

Sektion Baselland. Unsere Sommerversammlung muß umständehalber diesmal früher abgehalten werden. Dieselbe findet am 9. Juli, nachmittags 2 Uhr in der Gemeindestube zum „Falken" in Liestal statt.

Betreffs Frl. Hofmanns Angelegenheit wird Herr Dr. Hottinger, Kinderarzt in Basel, zu uns sprechen, auch werden der Versammlung Herr Regierungsrat Mosimann und Herr Dr. Abt, Sanitätsrat, beiwohnen.

Ob wohl diese von Frl. Hofmann ins Leben gerufene Säuglings- und Kinderfürsorge zu Stande kommt? Möge ein guter Stern ob dieser Institution walten!

Wir möchten allen Vereinsmitgliedern zurufen: Vergeßt am 9. Juli nicht der Versammlung beizuwohnen. Bringt Humor mit, auch Blumen sind willkommen, damit wir das 25-jährige Jubiläum von Frau Fanser, Hebamme in Pratteln, würdig begehen können.

Der Vorstand.

Sektion Basel-Stadt. In unserer letzten Sitzung vom 29. Mai hielt uns Herr Dr. Vischer, Kinderarzt, einen interessanten wie lehrreichen Vortrag über die „Mittelohrentzündung". Wir danken dem Herrn Dr. noch vielmals dafür.

Bezugnehmend auf die Einladung betreffs Auto-Reise in der letzten Mai-Nummer möchte alle Kolleginnen von Stadt und Land, die eine solche mitzumachen wünschen, dringend bitten, ihre Anmeldung so bald wie möglich an die Adresse von Frau Gaß-Rohrbach, Metzerstr. 5, zu richten. Es dürfen Gäste mitgenommen werden, und die Kolleginnen aus Basel-Land werden in Liestal aufgenommen, resp. abgeholt.

Also, auf Wiedersehen in Freiburg.

Für den Vorstand
Frau Weber-Lander.

Sektion Bern. Die letzte Vereinsversammlung war ordentlich besucht. Frau Dr. Studer, Kinderärztin, referierte über „Das Hebammenwesen vor Christi Geburt bis heute". Der Vortrag war sehr interessant. Wir danken an dieser Stelle nochmals bestens für die Ausführungen.

Am 24./25. Juni findet die Delegierten- und Hauptversammlung des Schweiz. Hebammenvereins in Freiburg statt. Da es für uns Berner sehr nahe ist, laden wir sämtliche Mitglieder herzlich ein, recht zahlreich teilzunehmen. Die Delegierten fahren um 11 Uhr 15 in Bern ab.

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unser Ausflug am 21. Mai nach Mariastein war vom schönsten Wetter begünstigt und nahm einen guten Verlauf. Zahlreich und frohen Mutes fanden sich eine nette Anzahl Kolleginnen beim Bahnhof Luzern ein. Die noch fehlenden konnten an den bekannt gegebenen Orten noch einsteigen. Mit zwei Autos fuhren wir über den Hauenstein, durch die schönen Buchenwälder, es war herrlich. Mit etwas Verspätung kamen wir an unserem Wahlfahrtsort an. Des großen Krankentages wegen war dieser kleine Ort sehr belebt. Im Hotel „Post" stiegen wir ab zum Mittagessen. Es wurde reichlich serviert und allen schmeckte es gut. Nachher besuchten wir die Basilika. Herrlich ist selbe ausgestattet mit Reichtümern. Nach dem Nachmittagsgottesdienst war die Krankensegnung. Alles war sehr ergreifend. Nun war der Zeitpunkt schon wieder da zum abfahren. Diesmal ging's jetzt über den Paßwang nach Balsthal. Nach kurzem Halt ging's schnell wieder heimwärts. Auf der Strecke wurden einige Kolleginnen schon wieder an Ort und Stelle gebracht. Alle andern kamen wohlbehalten in Luzern an. Wir werden diesen Ausflug noch lange in Erinnerung behalten.

Der Vorstand.

Sektion Schaffhausen. Wir müssen leider die traurige Mitteilung vom Hinschiede unserer lieben Kollegin, Frau Sorg in Schaffhausen, machen. Der Tod hat sie am 4. Juni von ihrem langen Leiden erlöst. Die Beerdigung fand am 7. Juni statt. Ein Nachruf wird aus berufener Feder noch folgen.

Unsere letzte Versammlung vom 4. Juni in Schaffhausen war über Erwarten gut besucht. Wir hatten die Ehre, auch Frau Ackeret, Präsidentin der Krankenkasse, zu begrüßen. Als Delegierte unserer Sektion für den Schweiz. Hebammentag in Freiburg wurde Frl. Ochsner in Hallau bestimmt. Die letztjährige Autofahrt, die allen Teilnehmerinnen noch in bester Erinnerung ist, hat derart guten Anklang gefunden, daß auf Ende August — Anfang September wieder eine Fahrt nach Kempttal zur Besichtigung der Maggi-Werke beschlossen wurde. Näheres darüber folgt in einer späteren Nummer.

Frau Brunner.

Sektion Schwyz. Am 8. Mai fand die diesjährige Frühjahrsversammlung im romantisch gelegenen Gersau statt. Infolge schlechten

Ein ideales Getränk für Wöchnerinnen

ist und bleibt der Kaffee Hag. Er ist coffeïnfrei. Dadurch ist die Gefahr vermieden, dass das Coffeïn in die Muttermilch übergeht und dem Kind schaden kann. Dabei haben Ihre Wöchnerinnen vollsten Kaffeegenuss, den sie in den meisten Fällen nicht entbehren wollen. Empfehlen Sie daher den Kaffee Hag. Sie folgen dem Rate vieler Aerzte.

Druckschriften und Proben stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung. KAFFEE HAG, Feldmeilen (Zürich)

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme"

Wetters war die Versammlung mittelmäßig besucht. Die Vereinsgeschäfte wurden unter der Leitung von Präsidentin Frl. Nötzli rasch erledigt. Der Besuch der Zentralpräsidentin, Frl. Marti, gereicht unserem Verein zur Ehre. Aus ihren Berichten und der anschließenden Diskussion und Umfrage ergab sich, daß viele Hebammen in unserem Kanton auf ein ganz niederes Honorar kommen. Ich hoffe, trotz der Krise werde es dem Vorstand gelingen, da und dort diesem Mißstand etwas beizukommen. Es wurde beschlossen, die Herbstversammlung in Rotenthurm abzuhalten. Heute schon gilt der Ruf an alle Kolleginnen, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Ein spezieller Dank gilt der tüchtigen Kollegin Frl. Marti, Zentralpräsidentin, für ihren Besuch. Weiter verdankt der Vorstand dem Herrn Marty, Departementssekretär, seine vielen Bemühungen.

Für den Vorstand
Frau Bamert.

Sektion Thurgau. Unsere letzte Versammlung, welche am 27. Mai in Kreuzlingen stattfand, war sehr gut besucht. Wir hatten die Ehre, unsere Krankenkasse-Präsidentin, Frau Ackeret, in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Sie ist durch ihr leutseliges und sicheres Auftreten ein gern gesehener Gast. Frau Ackeret bat diejenigen Mitglieder, welche noch nicht im Schweiz. Hebammenverein und nicht in der Krankenkasse sind dringend, doch beizutreten, da es ja nur von großem Nutzen ist für jede Einzelne. Es wäre die Pflicht einer jeden Hebamme, ihrem Verbande beizutreten bevor sie in eine andere Krankenkasse eintritt.

Die übrigen Traktanden waren bald erledigt, und wir erwarteten Herrn Dr. Sträuli, welcher uns in zuvorkommender Weise einen Vortrag zugesagt hatte.

Er wählte das Thema: „Gemütliche Plauderei über Schmerzlinderung während der Geburt". Seine diesbezüglichen Worte waren sehr interessant, wir Hebammen wären gewiß froh, wenn Mittel und Wege geschaffen würden, den Frauen die Geburten zu erleichtern. Wir verdanken Herrn Dr. Streuli sein Referat an dieser Stelle recht herzlich.

Die nächste Versammlung findet in Bischofszell statt.

Wir verlebten noch ein Stündchen der Gemütlichkeit, und ein gutes „Zobig" war der Abschluß unserer Tagung.

Mit kollegialem Gruß

Die Aktuarin: Frau Saameli.

Sektion Werdenberg-Sargans. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 12. Mai unsere liebe Kollegin, Frau Meli-Kalberer in Mels, im Alter von 61 Jahren nach längerer Krankheit zur ewigen Ruhe eingehen durfte. Wir werden der lieben verstorbenen Kollegin ein gutes Andenken bewahren. Frau Meli war manche Jahre herzleidend und hat auch sonst des Lebens Schwere mannigfaltig tragen müssen, sie ruhe in Frieden. D. Litscher.

Eine dankbare Klientin schrieb unserer verstorbenen Kollegin, Frau Beusch in Räfis, nachfolgende Verse:

Nun müde von der Pilgerreise
Hast abgelegt Dein Staubgewand
Die Seele auch gelöset leise
Entfloh'n ins ewige Vaterland.

Was Du geglaubet fest hienieden
Es wird ersteh'n in Herrlichkeit,
So ruhe nun in sel'gem Frieden
Da Du genützt die Erdenzeit.

Wenn kostbar, war es, dies Dein Leben
Hast Müh' und Arbeit wohl gekannt.
Dem höchsten Ziele galt Dein Streben
Auf Gott vertrauend, unverwandt.

Wie hast Du liebreich uns gepfleget
In Deiner ruhig sicheren Art
In schwerer Stunde treu umheget
Ein hohes Amt Dir übergeben ward.

Es lag das Wohl Dir sehr am Herzen
Der großen und der kleinen Welt
Gern lindertest Du Not und Schmerzen
Dein Heimgang uns in Trauer fällt.

Doch ist es so jetzt Gottes Wille
Sein Weg ist gut, oft wunderbar,
Ihm wollen halten wir nur stille
Und ihm vertrauen immerdar.

Abgeschrieben aus den „Werdenberger Nachrichten".
Frau Lippuner.

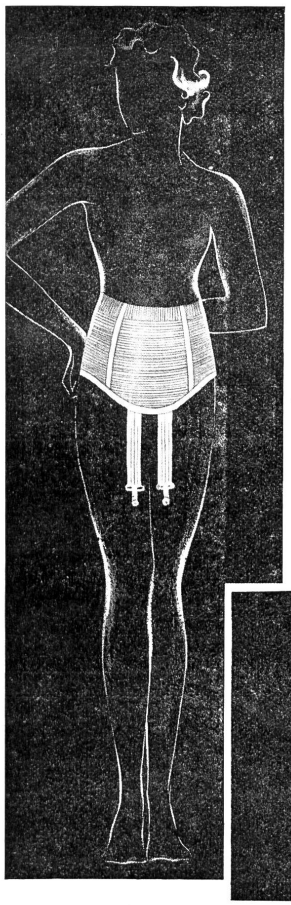
Sektion Winterthur. Im Monat Juni haben wir keine Versammlung, da ja in Freiburg die Schweizerische Delegierten- und Generalversammlung stattfindet. Alle diejenigen Kolleginnen, welche nach Freiburg mitkommen, sind gebeten, sich bis am 19. Juni zu melden bei Frau Enderli, Tel. 23.632, damit man noch rechtzeitig die Besucherzahl angeben und Betten bestellen kann. Abfahrt von Winterthur 24. Juni 6 Uhr 39.

Hoffentlich finden viel Kolleginnen Zeit, zur Teilnahme an diesem schönen, alljährlichen Fest. Also auf frohes Wiedersehn!

Die Aktuarin: Frau Wullschleger.

Sektion Zürich. An Stelle unsrer in den gewohnten Räumen stattfindenden monatlichen Zusammenkunft hatten wir diesmal den bessern Teil erwählt, und uns am 14. Mai zu einer Fahrt in Gottes freier Natur zusammen gefunden. Das Ziel war Fürigen am Bürgenstock.

Vom prächtigsten Frühlingswetter begleitet

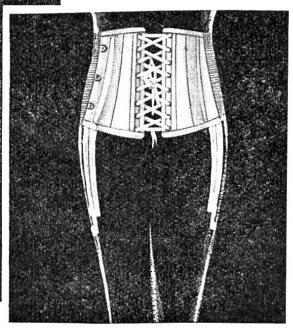


Genau nach Ihren Angaben

fertigen wir für Ihre Patientinnen jede SALUS-Leibbinde, oder SALUS-Umstandsbinde individuell an. Unsere jahrzehntelange Erfahrung befähigt uns, auf jede Ihrer Vorschriften einzugehen und Leibbinden herzustellen, mit denen Ihren Patientinnen wirklich gedient ist.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik
M. & C. WOHLER
LAUSANNE No. 4



1804

Spezielle Fälle . . .

Es gibt bisweilen Fälle – vorübergehende oder nicht –, wo der Zucker vom Kinde nur schwer vertragen wird. Obwohl diese Fälle verhältnismässig selten sind, hat Guigoz vorgesorgt, und zwar durch die Herstellung der Milch

Guigoz
mit Trauben- und Malzzucker

Das charakteristische Merkmal dieser Milch ist ihre

völlige Befreiung von Saccharose,

das durch Trauben- und Malzzucker ersetzt wird, Nährmittel, über deren Nährwert kein Wort zu verlieren ist. Der gezuckerten Guigozmilch ist die **Guigozmilch mit Trauben- und Malzzucker** in allen anderen Punkten absolut gleich, bewahrt daher auch die gleichen Tugenden wie: leichte Assimilierbarkeit, Vitamine, regelmässige Zusammensetzung.

In Fällen, wo der Zucker nicht vertragen wird, bei Verstopfung oder gar leichten Ernährungschwierigkeiten, die vorübergehend eine Aenderung der Ernährungsweise zu verlangen scheinen, verordnen Sie vertrauensvoll

Guigoz
mit Trauben- und Malzzucker

Greyerzer Pulver-Milch

1815

führten uns zwei Auto-Cars, unter der bewährten Führung von Herrn Langjahr, wohlbewußt der teuren Fracht von 32 weisen Frauen durch Zürich, dann über den Albis, überall vorbei an schönen Obstgärten, wo alles in einer Blütenpracht stand. Dann ging's über Baar—Zug nach Arth. Ein wunderbarer Anblick bot die Natur unserem Auge dem Zugersee entlang, rechts der wunderschöne See, links die Bäume in schönster Blüte, und geradeaus die Rigi, die kleine Scheidegg und die Mythen größtenteils mit viel Schnee bedeckt. Bald nach Arth und Immensee ging's durch die „Hohle Gasse" nach Küßnacht und durch die schöne Stadt Luzern mit ihren wunderschön angelegten Gärten. Freundlich grüßten uns vor Luzern die Urner Berge mit dem prächtigen Urirotstock entgegen. Dann ging die Fahrt dem Vierwaldstättersee entlang bis nach Stansstad. Hier führte uns das Bergbähnli bis auf 700 Meter über Meer zum Hotel Fürigen am Hange des Bürgenstockes. Ein unvergeßlicher Anblick bot sich uns hier oben, man könnte sagen: Ein Film der schönen Heimat am Aug' vorüber zieht, uns zu Füßen ein schimmernd blauer See, vor uns die Rigi, der Pilatus, das Stanserhorn, die stolzen Riesen, bedeckt mit Firn und Schnee. Nach einem guten „Z'Vieri" mußten wir wieder ans Heimgehen denken, dann führte uns das Bähnli zu den Auto-Cars, welche zielbewußt unserer Heimat zusteuerten. Wieder ging's über Hergiswil, Luzern, Cham, dann durch die stattlichen Dörfer, und die schmucke Landschaft des Knonauer-Amtes, bis wir am Fuße des Uetliberges waren, wo sich unser Auge nochmals weiden konnte am wundervollen Anblick der großen und schönen Stadt Zürich, wo wir 7 Uhr 15 beim Landesmuseum glücklich landeten.

Wer wollte nicht dankbar über die schön verlebten Stunden sein, der einzige Wunsch ist nun, daß ein andermal noch viel mehr Kolleginnen die schöne Natur in so vollem Maße genießen könnten.

Nun möchten wir noch alle Kolleginnen herzlich einladen, an der Delegierten- und Generalversammlung in Freiburg teilzunehmen. Da unsere Juni-Versammlung schon am 11. stattfindet, möchten wir noch erwähnen, daß die nächste auf den 30. Juli festgelegt wurde.

NB. Zur Berichtigung. In der Mai-Nummer soll es heißen: Frau Kißling genannt Hauser, anstatt Frau Meier.

Die Aktuarin: Frau E. Bruderer.

Nachruf.

Frau Natalie Bodenmann-Gibsten ist nicht mehr. Sie wurde am 16. Mai, im Alter von erst 44 Jahren ins bessere Jenseits abgerufen. Mit der Verstorbenen verliert der Ober-Walliser Hebammen-Verein seine treue Präsidentin und dessen Gründerin. Schon im Jahre 1926 ging sie an die Delegierten-Versammlung des Schweiz. Hebammenvereins für das Wohl der Walliser Hebammen und im September gleichen Jahres wurde die Sektion Oberwallis gegründet. Frau Bodenmann war von Anfang an im Vorstand und wurde erst etwas später zur Präsidentin gewählt. Sie übernahm ihr neues Amt mit großer Liebe und Hingebung und scheute kein Opfer, weder Zeit noch Geld. Leider war ihre Mühe nicht immer mit Dank gekrönt.

Zu früh wurde die treue Kollegin dem Verein und ihren drei unerzogenen Kindern die Mutter entrissen. Wir wollen der lieben Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

L. D.

Vermischtes.

Ferienaustausch für ältere Schüler. Viele ältere Schüler und Schülerinnen in der deutschen Schweiz möchten gerne die Ferien im Welschland verbringen. Sicher gibt es auch eine große Anzahl von Welschschweizern mit dem umgekehrten Wunsch. Was nun? — Alle Austauschhungrigen wenden sich einfach an die Schweiz. Vermittlungsstelle für Schüleraustausch, Seilergraben 1 (Pro Juventute), Zürich 1, die seit mehreren Jahren die Vermittlung der Austausche besorgt. Sie würde sich ganz besonders freuen, wenn sie auf diese Weise recht vielen jungen Leuten aus beiden Landesteilen nützlich sein könnte. Die Anfragen aus der deutschen Schweiz sind erfahrungsgemäß immer sehr zahlreich und es ist zu hoffen, daß eine stattliche Anzahl welscher Anmeldungen eintrifft, damit sie alle befriedigt werden können.

Die oben genannte Stelle steht auch mit zuverläßigen Vermittlungsstellen in Holland, Belgien und Deutschland in Verbindung, und wir haben bereits gehört, daß auch dort Schüler mit Freude Austauschferien in der Schweiz verbringen würden.

Alle näheren Auskünfte erteilt gerne die Schweiz. Vermittlungsstelle für Schüleraustausch, Seilergraben 1 (Pro Juventute), Zürich 1.

Ferienkurs für Fraueninteressen. Vom 15. bis 20. Juli nächsthin veranstaltet der Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht in Bulle (Kt. Freiburg) seinen 17. Ferienkurs für Fraueninteressen. Da die letzten Kurse dieser Art vorzugsweise in der deutschen Schweiz abgehalten worden sind, ist dieses Jahr die französische Schweiz, d. h. Bulle als Kursort berücksichtigt worden. Da die

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

Munizipalgemeinde Radorf

Anstellung einer 2. Hebamme

Die Gemeinde beabsichtigt, eine 2. Hebamme anzustellen. Den schriftlichen Anmeldungen haben beizuliegen:

1. Bewerberinnen, die bereits einen Kurs bestanden haben:
   a) Ein Leumundszeugnis der Heimatgemeinde.
   b) Ein Ausweis über den bestandenen Kurs und bisheriger Tätigkeit.
2. Bewerberinnen, die erst noch einen Kurs zu bestehen haben:
   a) Ein Leumundszeugnis.
   b) Ein bezirksärztliches Zeugnis über die nötigen körperlichen und geistigen Eigenschaften zur Erlernung des Hebammenberufes.
   c) Ein Ausweis über das Alter von 20—32 Jahren durch das Zivilstandsamt.

Die Anmeldungen, die auch einen kurzen Lebenslauf enthalten sollen, haben schriftlich bis 20. Juni an Unterzeichneten, wo auch nähere Auskunft erteilt wird, zu geschehen.

1836 **Gemeindeammannamt Radorf.**

Reellen Verdienst
für seriöse Personen durch Abgabe von Gratisproben im Bekanntenkreis. Offerten an Maltus-Fabrik **Goßau** (St. Gall.). (P 62-1 Gg) 1838

Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes
erhalten Hebammen eine Gratisdose der seit 35 Jahren bewährten
Zander's Kinderwundsalbe
Zander's Kinderwundsalbe mild gegen Wundliegen.
Versand: **Schwanenapotheke Zander, Baden.** 1831

Zu verkaufen
ein noch gut erhaltener
Zwillings-Kinderwagen
(Kastenwagen)
Nähere Auskunft zu erfragen bei **Stefan Tschaler-Camin, Rhäzüns** (Graubünden). 1835

Gesucht
auf Anfang August eine tüchtige
Stellvertreterin
Offerten befördert unter Nr. 1840 die Exped. der „Schweizer Hebamme" in Bern.

Frauenferienkurse viele freundliche Beziehungen zwischen den Frauen von Ost und West unseres Landes geschaffen haben, ist zu hoffen, daß der Kurs in Bulle auch von vielen Deutschschweizerinnen besucht werden wird. — Der Kurs findet in dem bekannten Hôtel des Alpes in Bulle statt und auch erholungs- und ferienbedürftige Kursteilnehmerinnen werden daselbst auf ihre Rechnung kommen. — Anmeldungen für den Kurs nehmen entgegen: Frau Dr. Leuch, Mousquines 22, Lausanne und Frau Vischer-Alioth, Schaffhauserrheinweg 55, Basel.

Wandergruppen junger Auslandschweizer. Die von der Stiftung Pro Juventute in diesem Sommer geplanten drei Wanderungen junger Auslandschweizer durch die Heimat beginnen am 16., 17. und 19. Juli und dauern je drei Wochen. Sonntag den 4. August wird ein gemeinsames Treffen der Gruppen und anderen an den Auslandschweizer-Jugendfragen interessierten Kreisen in der Jugendherberge Rotschuo bei Gersau stattfinden.

Kinderheim St. Gallen

(Eigentum der Hülfsgesellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Platzes finden auch stillende Mütter, sowie kranke und körperlich zurückgebliebene Kinder Aufnahme.

Mäßige Verpflegungspreise unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

Garten und Liegehalle.

Leitung: **Dr. Hoffmann,** Spezialarzt für Kinderkrankheiten; Oberschwester **Marie Wilhelm.**

Auskunft bei der Oberschwester, **Tempelackerstr. 58,** Telephon 35.

Original-Nago-Rezepte.

Nagomaltor-Buttercreme-Torte.

Zutaten: 125 Gr. Zucker, 2 Eßlöffel Nagomaltor, 5 Eier, 100 Gr. Mehl, 1/2 Paket Nago-Vanillenzucker. Creme: 100 Gr. Nagomaltor, 120 Gr. Butter. Zum Garnieren: 100 Gr. Nagomaltor.

Zubereitung: Zucker und Eigelb schaumig rühren, Nagomaltor beifügen, gesiebtes Mehl und steifer Eierschnee leicht darunter ziehen, in ausgebutterte, mit Papierscheibe belegte Form füllen, in kam mittlerer Wärme zirka eine Stunde backen. Dann sorgfältig stürzen und am folgenden Tage garnieren: Butter schaumig rühren und Nagomaltor während dem Schwingen einstreuen. Torte mit Creme überstreichen, ringsum zirka 6 Halbbogen mit einer Tasse eindrücken, mit Nagomaltor füllen, mit kleinen Tupfen der Creme begrenzen, den Rand mit Nagomaltor bedrücken.

Marmor-Gugelhopf.

Zutaten: 125 Gr. Butter, 250 Gr. Zucker, 3 Eier, 250 Gr. Mehl, 1 Paket Nago-Vanillinzucker, 2/3 Paket Nago-Backpulver, 3—4 Eßlöffel Banago, 1/2 Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Butter schaumig rühren, Zucker, Eigelb und Vanillezucker mit der Milch, mit Backpulver vermischtes Mehl und zuletzt den Schnee der drei Eiweiß beigeben. Masse halbieren; die eine Hälfte mit Banago mischen. Teig abwechselnd in gut gefettete Gugelhopfform füllen und 1—1 1/4 Stunde in mittlerer Hitze backen.

Pavé au Banago.

Zutaten: 150 Gr. Löffelbiscuits. Creme: 200 Gr. Puderzucker, 3 Eigelb, 200 Gr. Banago, 150 Gr. Butter. Garnitur: 1/4 Liter Rahm, 3 Eiweiß, 1 Löffel Zucker.

Zubereitung: Butter schaumig rühren, Banago, Eigelb und Puderzucker gut darunter mischen. Biscuits und Creme abwechselnd aufeinanderlegen. Zuletzt das ganze Pavé mit Creme überstreichen. Eiweiß und Rahm (jedes für sich zu Schnee geschlagen) untereinander mengen, Zucker dazu geben und das Pavé mittelst Dressiersack garnieren.

Ferien,

Entspannung,

Reisen,

das ist ein guter Dreiklang. Wenn nur die ersten Tage nicht so peinlich wären! Warum? Weil die Gewohnheit gestört ist, die Regelmäßigkeit der Verdauung.

Nehmen Sie Emodella mit auf die Reise. Sie wissen ja Emodella ist — auch bei langem Gebrauch — immer gleichmäßig wirksam, mild und ohne jede unangenehme Nebenerscheinung.

Emodella ist aus Pflanzensäften hergestellt und sehr leicht einzunehmen. Es regt den Magen und die Eingeweide zu erhöhter Tätigkeit an, erweicht die Schlacken, die sich in den Gedärmen stauen und sorgt für deren Entfernung. Emodella reinigt und belebt den ganzen Verdauungsapparat und hat einen vorzüglichen Einfluß auf das Allgemeinbefinden.

Emodella wird von der Gaba A.-G. in Basel hergestellt und ist in allen Apotheken zu Fr. 3.25 die große und Fr. 2.25 die kleine Flasche erhältlich.

Auf Verlangen schickt Ihnen die Gaba A.-G., Basel, Emodella durch die Vermittlung eines Apothekers per Nachnahme direkt zu.

Sehr geehrte Hebamme!

Da wo Muttermilch fehlt:

erst **Galactina Hafer-, Gersten- oder Reisschleim**

der stets gleichmässige, immer gebrauchsfertige Schleimschoppen,

dann **Galactina Kindermehl**

die Knochen bildende Kindernahrung mit Kalk und Weizenkeimlingen,

oder **Galactina 2 mit Gemüse**

der neuzeitliche, saubere, rasch zubereitete Gemüseschoppen.

Die fünf Galactina-Produkte sind das Beste, das Sie einer Mutter für ihr Kind empfehlen können.

GALACTINA BELP-BERN

1802

Gratismuster jederzeit durch die **Galactina- & Biomalz-Fabrik in Belp/Bern**

Leibbinden

Schwangerschafts-Binden
erprobte, praktische, beliebte Modelle

Wochenbett-Binden
gleich nach der Entbindung im Bett zu tragen
zur Zurückbildung des Leibes

Stütz-Binden
gegen starken Leib,
nach dem Wochenbett und nach Operationen
Gute Passformen
Angenehmes Tragen
Grosse Erleichterung 1807

Krampfader-Strümpfe
mit und ohne Gummigewebe
Poröse und dichte Gewebe

Auswahlsendungen auf Wunsch bereitwilligst
Hebammen erhalten Rabatt

Hausmann
SANITÄTS GESCHÄFT
St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — Lausanne

Wer andern einen Rat geben soll in Fragen der Gesundheit, muss sich über bewährte Heilpräparate unterrichten.

1812
O.F. 5944 A.

Kissinger Entfettungs - Tabletten
bewähren sich seit Jahrzehnten besonders bei Korpulenz und Mastfettsucht. Sie wirken zuverlässig und sind unschädlich, da aus natürlichem **Kissinger Quellsalz** und rein pflanzlichen Extrakten bestehend. Frei von Jod oder Schilddrüse greifen sie das Herz nicht an. Strenge Diät nicht nötig. Boxbergers

Kissinger Abführpillen,
seit **50 Jahren** im Handel, sind das beste Abführmittel zum Dauergebrauch bei chronischer Darmträgheit. Die Wirkung ist mild, sicher und schmerzlos. Viele Dankschreiben. – Mit

natürlichem Kissinger Brunnensalz
aus der berühmten Rakoczyquelle werden erfolgreiche Haus-Trinkkuren angestellt bei Stoffwechselstörungen aller Art, Blutstauungen im Unterleib usw.

Bereitet mit Kissinger Salz, frei von Schilddrüse.
BOXBERGERS KISSINGER ENTFETTUNGSTABLETTEN
herz nicht angreifend, seit Jahrzehnten bewährt

Angehörige der Heilberufe erhalten kostenlose Muster von allen bewährten Kissinger Kurpräparaten durch:
Boxbergers Kissinger-Depot, Basel, Wielandplatz 11

zur behandlung der brüste im wochenbett 1810

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung. **Unschädlich für das kind!**
Topf mit sterilem salbenstäbchen **fr. 3.50** in allen apotheken oder durch den fabrikanten
Dr. B. Studer, apotheker, **Bern**

Brustsalbe „Debes"

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme"

WORINGER

Berna
hat das Verdienst, vor 30 Jahren schon erkannt zu haben, was heute allgemein Geltung hat: Eine Säuglingsnahrung die absolut alles bietet, muss aus dem Getreidevollkorn gezogen werden.

Berna
SÄUGLINGSNAHRUNG
sichert Blut- u. Knochenbildung

Offene Hebammenstelle.

Zufolge Hinschiedes der bisherigen Inhaberin ist die Stelle einer

Hebamme

in der Gemeinde **Dietikon** (Zürich) neu zu besetzen. Es wird Wartegeld ausgerichtet. Ausführliche Anmeldungen protestantischer Bewerberinnen sind unter Angabe von Referenzen bis 10. Juli 1935 der **Gesundheitsbehörde Dietikon** einzureichen. 1841

Tüchtige, erfahrene
Hebamme,
mit besten Zeugnissen, **sucht Stelle** als Gemeindehebamme aufs Land. Versteht auch die Krankenpflege.
Offerten befördert unter Nr. 1839 die Expedition dieses Blattes.

Junge, tüchtige
Hebamme,
mit gutem Ausbildungs-Zeugnis, **sucht größere Landpraxis.**
Offerten befördert unter Nr. 1837 die Expedition dieses Blattes.

Die **Kindersalbe Gaudard**

Etwas Kindersalbe nach einer kalten Abwaschung lässt gerötete Hautstellen über Nacht verschwinden.
Spezialpreis für Hebammen
1816

Mattenhofapotheke Bern
Dr. K. Seiler Belpstr. 67

Schweizerhaus Puder

ist ein idealer, **antiseptischer Kinderpuder,** ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen **Wundliegen** und **Hautröte** bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig. 1805

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der
Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

Im Schwesternbund U. Ib. Frau in Zug
finden tüchtige, katholische **Kranken- und Kinderpflegerinnen, Hebammen** und **Familienhelferinnen,** sowie brave Töchter, die den Pflegeberuf erlernen wollen, jederzeit Aufnahme. — Katholische Pflegeorganisation mit Altersfürsorge. Auskunft durch die Oberin des **Mutterhauses,** Kasernenstrasse 5, **Zug.** (P. 1070 Lz.) 1832